



## → TOTAL LOKAL

### Duisburger auf dem Pilgerweg

**N**euerdings pilgere ich, das heißt ich begegne immer öfter dem blauen Pilgerweg-Zeichen mit der gelben Jakobsmuschel. Wohl nicht Hape Kerkeling, sondern der Landschaftsverband Rheinland hat beim Etikettieren von Laternen und Bäumen ganze Arbeit geleistet! Wer in Duisburg zu Fuß unterwegs ist, begegnet unweigerlich irgendwo dem Jakobsweg-Zeichen und dem gelben Pfeil darunter, der immer schön die Richtung Santiago de Compostela anzeigt (über Aachen). Meine Schwerfüßigkeit und mein Orthopäde gestatten leider keine 2000 Kilometer weite Wanderung (und zurück!). Gerade deshalb erfüllt mich jedes Stückchen Duisburger Jakobswegs mit Glück, sei es in der City auf dem Burgplatz, beim Wedauer Forsthaus, am Rahmer Abzweig ins Gewerbegebiet oder am Rahmer Ortsausgang. Ob Pilger seit 800 Jahren an der Rahmer Kirche vorbei gepilgert sind, lassen wir mal offen.

Indes ist historisch gesichert, eine Pilgerreise sei für mittellose Menschen oft die einzige Möglichkeit gewesen, die Heimat zu verlassen. Das ist mit Duisburgern auf dem Pilgerweg heute anders! Sie kommen zurück. Die meisten. **HOS**